

Der „Unsichtbare Pianist“ spielt auf

LEIPZIG. Zum Gesprächskonzert ins Deutsche Musikarchiv: Am Mittwoch, 3. Juni, wird ab 18.30 Uhr im Obergeschoss der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig wieder der „Unsichtbare Pianist“ in die Tasten greifen. Live kann man erleben, wenn der mechanischen Steck-„Duo-Art“ Reproduktions-Flügel zum Klingen gebracht wird. Diese frühe Form der mechanischen Musikreproduktion schlägt eine Brücke zwischen Aufnahme und Programmierung: Hier wird das Klavierspiel auf eine Papierrolle übertragen, mittels der – in ein entsprechen-

des Instrument eingelegt – die Musik wiedergegeben werden kann. Zwischen den einzelnen Stücken erläutern wir Ihnen die Besonderheiten des Instrumentes, der Klavierrollen, der Werke und deren Interpreten. Vermutlich wurde das Instrument 1926 gebaut, was in diesem Jahr die schöne Gelegenheit bietet, seinen 100. Geburtstag zu feiern. Dafür werden auch am 3. Juni einige besondere Rollen aus dem Bestand des Musikarchivs präsentiert. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Infos: www.dnb.de

Bühne frei für Mutter Beimer

LEIPZIG. Man kennt sie einfach als Helga Beimer: Nun kommt mit Marie-Luise Marjan die Grand Dame des deutschen Fernsehens nach Leipzig. In den academixer-Keller, um genau zu sein: Hier stellt sie am Sonntag, 7. Juni, ab 18 Uhr ihr Programm „Mord mit Müttern“ vor.

Freuen kann man sich auf einen ebenso humorvollen wie spannenden Abend voller skurriler Kurzskizzen, rabenschwarzem Humor und meisterhaft erzählter Geschichten. Mit Charme, Witz und ihrer unverwechselbaren Bühnenpräsenz liest sie unterhaltsame Kriminalgeschichten des Erfolgsautors Ralf Kramp – ironisch, geheimnisvoll und herrlich böse. Ob diabolische Putzfrauen, vergifteter Bohnenkaffee, mörderische Gehhilfen oder charmante Witwen mit erstaunlicher Lebenserfahrung – in „Mord mit Müttern“ wird gemordet, intrigiert und geschmunzelt. Dabei gelingt Marie-Luise Marjan das Kunststück, Spannung und Humor auf höchst unterhaltsame Weise miteinander zu verbinden.

RED.

Zu Gast bei den academixern: Marie-Luise Marjan. Foto: AGT

Infos: www.academixer.com

Moderner Zirkus kommt nach L.E.

Premiere für das Vertigo-Festival vom **12. BIS 14. JUNI**



Der (zeitgenössische) Zirkus kommt in die Stadt: Vom 12. bis 14. Juni findet in Leipzig das Vertigo-Festival statt. Foto: Alex Badilla

LEIPZIG. Es gibt mal wieder eine Festival-Premiere in der Messestadt: Vom 12. bis 14. Juni lädt erstmals Vertigo als Festival für zeitgenössischen Zirkus auf das Gelände vor dem Westbahnhof in Plagwitz. Am Start sind Kompanien aus Frankreich und Belgien sowie Künstlerinnen und Künstler aus der Region – bei freiem Eintritt.

„Mit Vertigo möchten wir einen Ort schaffen, an dem zeitgenössischer Zirkus in Leipzig sichtbar und erlebbar wird – offen, niedrigschwellig und im Austausch mit einem breiten Publikum“, erklären die Gründerinnen Clémentine Harpagès und Friederike Otte. Die Beiden haben im vergangenen Jahr den Verein Circo Lipsia gegründet – er fungiert als Veranstalter. Und hat sich vorgenommen, den

(zeitgenössischen) Zirkus als eigenständige Kunstform zu sehen – in der wiederum Körperlichkeit und Fantasie die Hauptrolle spielen sollen.

Los geht Vertigo am Freitag, 12. Juni, um 18.30 Uhr mit der französischen Compagnie Zalatay mit dem Stück „Bal(l)es“: In ihrem poetischen Duett erkunden die Akrobatin Charlotte de la Brèteque und der Jongleur Alexander Koblikov mit feinem Humor und beeindruckender Präzision das fragile Gleichgewicht zwischen Nähe und Distanz. Am Samstagabend, 13. Juni, feiert „Tangled Up“ der belgischen Compagnie Alud seine Deutschlandpremiere. Die beiden Luftkroabaten Daniel Fernández und Seraphim Richter verbinden ab 19.30 Uhr Strapatzen (also Bänder für die Luftkroaba-

tik), Tanz und physisches Theater zu einer dynamischen Performance voller überraschender Bilder, virtuoser Körperarbeit und spielerischer Interaktion. Zu diesen Vorstellungen gesellen sich lokale Künstlerinnen und Künstler. Musik gibt's natürlich auch – zunächst gibt es analoge und digitale Klanglandschaften am 13. Juni ab 21 Uhr mit der Leipziger Musikerin Ada M. Helene Brack. Und danach bittet das Duo Strikt Minimum mit Eurodance, Techno und Antikapitalismus zum Tanz. Ach ja: Eine Open Stage bildet am Sonntag, 14. Juni, ab 14 Uhr den Festivalausklang. Und ein Mitmach-Zirkus für Kinder findet am 13. Juni ab 13 Uhr statt.

RED./JW

Infos: www.vertigo-zirkusfestival.de

Das Femininum in der Kunstgeschichte

LEIPZIG. Mit „Künstlerinnen von A bis Z“ beschäftigt sich eine neue Ausstellung in der Frauenkultur Leipzig: Zur Eröffnung am Donnerstag, 4. Juni, spielen als musikalische Begleitung ab 19 Uhr Alaia Romero-Russ, Sarah Dumont und Lilly Schöber.

Es geht um das „generische Femininum in der Kunstgeschichte“: Mit diesem Thema beschäftigt sich der Sammler Joachim Rausch nun schon seit Jahrzehnten. Und in dieser Zeit hat er unterschiedlichste Zeitungsartikel über Frauen aus Literatur, Wissenschaft, Technik, Architektur, Bildender und Darstellender Kunst zusammengetragen. Diese Materialien wurden dokumentarisch archiviert, für diese Ausstellung ausgewählt und in analogem Charme neu zusammengestellt. So ist ein Blick in die nicht endende Geschichte bekannter und unbekannter Kunst von Frauen in Form von Collagen, Montagen, Überlagerungen, Interferenzen entstanden. Im Wandzeitungs-Lay-out werden in dieser Ausstellung biografische Momentaufnahmen von Frauen unterschiedlicher Generationen und ihre Werke sichtbar.

Infos: www.frauenkultur-leipzig.de



Diese Collagen beschäftigen sich mit „Künstlerinnen von A bis Z“. Grafik: Frauenkultur Leipzig

Posaunen und Soul-Pop

TAUCHA. Zwei Konzerttermine stehen im Juni an in der St.-Moritz-Kirche in Taucha: Zum einen ist das Posaunenquartett „à la quarte“ zu Gast und zum anderen serviert die Band „Seelenherz“ Soul-Pop im akustischen Gewand.

Ein musikalisches Menü mit dem Geschmack von Brass kann man am Sonntag, 7. Juni, ab 17 Uhr erleben: Das Posaunenquartett „à la quarte“ interpretiert Stücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und dies einmal quer durch die Jahrhunderte. Freuen kann man sich auf Werke von Richard Wagner ebenso wie von Eric Clapton, auf Musik von Cole Porter, Joe Zawinul und Florian Winkel. Mit bekannten und ganz neuen, bislang unveröffentlichten Songs ist dann am Freitag, 19. Juni, ab 20 Uhr die Leipziger Band „Seelenherz“ zu Gast: Dabei bietet man eine berührende Mischung aus Tiefe, Wärme und musikalischer Offenheit, die sich keiner Schublade unterordnet. Vielmehr speist sich die Musik aus dem Leben selbst – aus leisen Momenten, Brüchen, Hoffnung und Aufbruch. Der Eintritt zu den beiden Konzerten in der St.-Moritz-Kirche in Taucha ist frei, eine Spende ist aber gern gesehen.

URLAUB - GÜNSTIGER - BUCHEN

Das Multimarken-Reisebüro für Ihren Traumurlaub



IHR REISELÖWE



04347 LEIPZIG • Volksgartenstraße 53-55
Tel. (0341) 234 886 0 • e-m@il: info@reiselowe.de

www.reiselowe.de

Neben etwaigen Frühbuchervorteilen

5% zusätzlich auf alle fast *

Katalog- und Last-Minute-Reisen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, nutzen Sie unser spezielles Angebot für Ihren Urlaub:

Zusätzlich zu etwaigen Frühbucher-Rabatten der Veranstalter erhalten Sie von uns auf fast jede von unserem Reisebüro vermittelte, gebuchte und durchgeführte Katalog- und Last-Minute-Reise (Flug, Bus, Bahn, Schiff, Langzeit, eigene Anreise) aus nahezu allen Katalogen eine **Bar-Prämie von 5%** auf den jeweiligen Reisepreis* ausgezahlt.

Einfach - Unkompliziert - Schnell: persönlich • per Telefon • per Fax • oder per e-m@il

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.00 - 20.00 Uhr • Sa. 09.00 - 14.00 Uhr

Lassen Sie sich von unseren freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausführlich und kompetent beraten!

B. Raphael
Birgit Raphael

Wir suchen:
TOURISTIKER*IN
ab sofort in Vollzeit
STUDENTEN*IN
im prakt. Jahr
Mehr Infos unter:
www.reiselowe.de/job-boerse

PS: Dieses Angebot gilt unbegrenzt!
*Beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen